

61. (Fastenlied)

1. Ach ihr Berg, helft mir doch trau-ren, ü-ber Sün-der Un-ter-
Ist ja wür-dig zu be-tau-ren, daß kein Mit-tel mehr ver-

gang. } Ob man schon so zu-ge-schrieben und ge-me-ist
land. }

von der Buß. Ist ~~er~~ doch in Al-ten blie-ben, wie man
lei-der se-hen muß.



2.

Ach ihr Stein-last euch erweichen, weil der Sünder so verhart,
Und die Buß nicht viel ergreifen, Bis man ihm in die Erde
schart, Und sein Sell muß ewig büßen, dorten in der Höhlen
Pein, ewig ewig schwitzen müssen, Ach dies muß ein Elend sein,

3.

O ihr Türken und ihr Heiden, die ihr zwar in Glauben blind,
draget dennoch ein Middleiden, das der Christ sich durch die
Sünd, ewig viel gefangen geben, In der Heissen Höhlen pein,
der so leicht könt ewig leben, In den schönsten Himmel Sall.

4.

Ach wie viel sind zu Grundgegangen, So in Sünden gestorben sein
Und schon wirklich in den Flamen, dorten in der Höhlen pein,
Gottes Zorn hat sie getroffen, weils haben nie Buß gethan.
Den die Sünd muß sein gerochen, Und das gute wird belohnt.

5.

Ach hör auf verstokter Sünder, zu leidigen deinen Gott,
so kanst du nicht desto minden, selig werden dennoch noch,
Gottes Hand ist unergründlich, wie die Heilige Schrift erklärt
Gott viel nicht den Todt des Sünders, sondern das er sich
bekehrt,

6.

David ist ja auch gefahlen, Aber wiederum Buß gethan,
Magdalena ihre Sünd zu zahlen, hat die Buß genomen an,
Und der reiche Mann Zachäus, steigt von Baum eilet zur Buß,
Auch der Mathaus seinen Zöhlner, seine Zohl verlassen muß.

7.

Wilst du einmahl ewig leben, must du halten die Gebot,
die Gott den Moses hat gegeben,, Auf den Berg Sienae dort,
Gott must über alles lieben und den nächsten als wie Dich,
Böses meiden gutes üben, sonst wird alles sein für nichts,
Ende.

Paul Böhm, am 17. März 1900,